

vivaafloors



Verlegeanleitung

Klickdiele und Fliese

Akklimatisieren

Die Verlegung ist entscheidend für einen schönen Designbelag und eine gute Vorbereitung beginnt mit der Akklimatisierung! Für ein optimales Ergebnis ist es wichtig, dem Designbelag genügend Zeit zu geben, die richtige Temperatur zu erreichen.

Tipps zum Akklimatisieren

1. Achten Sie darauf, dass die Temperatur in dem Raum, in dem der Designbelag verlegt wird, zwischen 18° und 26°C liegt.
2. Überprüfen Sie die Luftfeuchtigkeit des Raums. Die ideale Luftfeuchtigkeit liegt zwischen 40 % und 60 %.
3. Legen Sie die Designbelag-Planken voneinander getrennt und verteilt in den betreffenden Raum, in dem der Boden verlegt werden soll.
4. Lassen Sie den Designbelag mindestens 48 Stunden lang akklimatisieren.

Wichtige Informationen

- Legen Sie keine Gegenstände auf den Designbelag, die schwerer als 50 kg/cm² sind (ISO 24343-1);
- Wenn der Raum mehr oder weniger quadratisch ist und das Raumklima im Laufe des Tages nicht allzu sehr schwankt, können Sie bis zu 13 laufende Meter verlegen, ohne zusätzliche Dehnungsfugen einzubauen, ansonsten müssen Sie diese allerdings verwenden.

**Eine gute Vorbereitung
macht drei Viertel
der Arbeit aus.**

Visuelle Kontrolle

Lagerung

Achten Sie darauf, dass das Material stets auf einer ebenen Fläche liegt. Wenn das Material nicht flach gelagert wird, könnte dies zu Verarbeitungsproblemen führen.

Designbelag

Unsere Designbeläge werden sorgfältig geprüft, bevor Sie das Werk verlassen, um einen hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten. Dennoch können wir einen hundertprozentigen Ausschluss von Mängeln nicht garantieren. Daher erlöschen die Gewährleistungsbestimmungen für Mängel, die nach der Montage festgestellt werden. Kontrollieren Sie deshalb die Ware vor dem Verlegen.

Kontrolle des Untergrunds

Stellen Sie sicher, dass ein dauerhaft trockener, rissfreier, sauberer, zug- und druckfester, ebener Untergrund (wie in DIN 18365 beschrieben) vorhanden ist.

Der Verlegeplan

- 1** Entscheiden Sie, wie der Designbelag verlaufen soll. Üblicherweise werden Dielen- und Fliesenböden über die Länge des Raumes verlegt. In einem quadratischen Raum werden Designbelagdielen oder -fliesen oft in Längsrichtung zum Fenster verlegt. Markieren Sie dann eine hundertprozentig gerade Linie auf dem Boden, z. B. mit einer Laserlinie.
- 2** Um schmale Dielenbreiten oder kurze Dielenlängen in der Nähe von Wänden/Türen zu vermeiden, ist es wichtig, gut zu planen. Anhand der Breite des Raums können Sie berechnen, wie viele volle Dielen oder Fliesen in den Bereich passen und wie viel übrig bleibt. Dieser sollte mit Teildielen oder -fliesen abgedeckt werden.
- 3** Beginnen Sie in der rechten Ecke des Raums mit einer ganzen Diele oder Fliese. Legen Sie die Zungenseite an die Wand. Verlegen Sie die erste Reihe von Dielen oder Fliesen entlang einer Kreidelinie. 6,5 mm entlang der Wand lassen für die Erweiterung des Bodens. Die Zunge auf der Wandseite kann entfernt werden, indem ein eingeschnittenen Stück und biegen es nach unten.
- 4** Die Böden sind einfach und ohne Klebstoff zu verlegen. Sie müssen die Zunge einer Diele oder einer Fliese in die Rillenseite einer anderen Diele klicken.
- 5** Beginnen Sie mit dem Verlegen der ersten Reihe. Legen Sie eine Diele oder eine Fliese flach auf den Boden, wobei die Zungenseite zur Wand zeigt. Richten Sie das Ende der zweiten Diele oder der zweiten Fliese auf die erste aus und klicken Sie die Verbindung zusammen, indem Sie gerade auf die erste Diele oder die erste Fliese drücken. Klicken Sie die kurzen Enden zusammen, bis die erste Reihe fertig ist. Schneiden Sie die letzte Diele oder Fliese in der Reihe auf die erforderliche Länge. Wenn die Wand nicht rechtwinklig ist, sollte die erste Reihe nicht an der Wand, sondern von der Wand weg, entlang einer senkrechten Linie verlegt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die Dielen in zufälliger Anordnung verlegen, mit einer Überlappung von mindestens 300 mm. Dies gewährleistet eine starke Verbindung.
- 6** Nachdem die erste Dielenreihe verlegt ist, richten Sie die erste Diele oder Fliese der zweiten Reihe so aus, dass diese Außenseite parallel zur Außenseite der ersten Reihe liegt. Stellen Sie die Verbindung her, indem Sie die Zunge in die Rille an der langen Seite einrasten lassen, die Diele in einem 45-Grad-Winkel halten und dann auf die Diele oder die Fliese der zweiten Reihe drücken.
- 7** Die zweite Diele oder die zweite Fliese kann dann zuerst auf das Ende der ersten Diele geklickt werden. Dann kann die gesamte zweite Diele oder die Fliese in einem Winkel von 45 Grad angehoben werden, um die lange Seite in die erste Reihe einzuklicken. Wiederholen Sie dies für jede Diele oder jede Fliese.
- 8** Die Klickböden von Vivafloors können auch mit einem Zugeisen oder einem Anschlagklotz und einem Gummihammer verlegt werden. Dies ist nützlich an ungünstigen Stellen, z. B. in der Nähe des Türrahmens und in der letzten Reihe. Verwenden Sie ein Brecheisen und einen Gummihammer, um die Verbindungen in der letzten Reihe zu fixieren. Verwenden Sie immer ein Zugeisen an der Schnittkante der Diele. Die Klickkanten können beschädigt werden, wenn das Zugeisen direkt auf der Zunge oder Rille verwendet wird.



Aufheizprotokoll für Fußbodenheizung



Designbeläge und Fußbodenheizung – eine ideale Lösung! Ein Designbelag leitet Wärme, sodass die Wärme gut durch den Boden dringt und die Fußbodenheizung für das gleiche Ergebnis weniger Energie verbraucht als beispielsweise bei einem Laminatboden.

Aufheizprotokoll gefräste Fußbodenheizung

Bei einer gefrästen Fußbodenheizung werden die Fußbodenheizungsrohre in Rillen verlegt, die in den Estrich gefräst werden. Dabei müssen die Rillen fachmännisch gefüllt werden. Danach sollte der Boden im Durchschnitt 24 Stunden lang trocknen. Inzwischen sollte die Temperatur minimal 18 °C im Raum sein.

Nach dem Trocknen können Sie nach ungefähr 21 Tagen langsam damit beginnen, bis zur Maximaltemperatur aufzuheizen. Die Maximaltemperatur und die Länge des Aufheizprotokolls können variieren. Wenden Sie sich hierzu stets an Ihren Heizungsinstallateur. Ein zu schnelles Starten bei einer zu hohen Temperatur kann zu Rissen und Verformungen im Designbelag führen. Um Schäden zu vermeiden, sollte die Oberflächentemperatur des Bodens 28 °C nicht überschreiten. Sollte die Bodentemperatur über 28 °C steigen, sollte die Wassertemperatur nicht weiter erhöht und sofort der Abkühlzyklus gestartet werden. Fragen Sie eventuell auch Ihren Heizungsinstallateur um Hilfe.

Aufheizprotokoll für Fußbodenheizung bei Baustahlmatten und Noppenplatten

Bei Noppenplatten und Gittermatten werden die Fußbodenheizungsrohre direkt zwischen die Noppen gelegt. Das hat zum Vorteil, dass so zudem eine schalldämmende Wirkung entsteht. Die Oberflächentemperatur darf 28 °C nie überschreiten. Die Wassertemperatur kann in Zusammenhang mit diversen Faktoren niedriger oder höher als hier beschrieben sein.

Achtung! Bei der Wassertemperatur und der Oberflächentemperatur handelt es sich um zwei verschiedene Dinge. Besprechen Sie dies immer mit Ihrem Heizungsinstallateur. Die Temperatur ist am Vorlaufverteiler einstellbar. (Zimmertemperatur-Thermostat normal bei 20 Grad).

Aufheizprotokoll:

Raumtemperatur

Tag 1: +1°C

Tag 2: +1°C

Tag 3: +1°C

Tag 4: +1°C

Tag 5: +1°C

Tag 6: +1°C

Tag 7: +1°C

Tag 8: +1°C

Tag 9: +1°C

Tag 10: Fortfahren bis zur Maximaltemperatur von circa 30 °C. Im Winter kann die Temperatur etwas höher eingestellt werden, aber der Boden sollte niemals 28°C überschreiten.

Wartung

Die Designbeläge von Vivafloors lassen sich sehr leicht pflegen. Dies ist sogar einer der großen Vorteile dieser Böden. Im Folgenden finden Sie alle Pflegetipps, damit Sie lange Freude an unseren Designbelägen haben.

Tägliche und regelmäßige Pflege

Unsere Designbeläge lassen sich leicht sauber halten. Kurz staubsaugen und einmal pro Woche mit Vivafloors Cleaner darüberwischen – fertig! Je nach Nutzungsintensität kann es notwendig sein, dem Designbelag mit der Zeit etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Mit dem Vivafloors Polish reparieren und schützen Sie Ihren Designbelag. Dadurch wird der Boden wieder in einen Top-Zustand gebracht.

Vivafloors Cleaner

Vivafloors Cleaner ist ein hochkonzentriertes, neutrales Reinigungsprodukt. Für das tägliche Wischen mischen Sie 15 – 20 ml des Reinigers mit 1 Liter heißem Wasser. Bei starker Verschmutzung nehmen Sie 50–60 ml Vivafloors Cleaner auf 1 Liter warmes Wasser. Unser Vivafloors Cleaner wirkt stark entfettend, sodass Sie Ihren Designbelag ganz leicht sauber halten können.

Der Vivafloors Cleaner ist exklusiv bei unseren anerkannten [Fachhändlern erhältlich](#).

Vivafloors Polish

Mit dem Vivafloors Polish lassen sich kleinere Schäden und stumpfe Stellen auf Ihrem Designbelag behandeln, so dass er wieder wie neu aussieht. Er bildet einen verschleißfesten und wasserabweisenden Schutzfilm auf der gesamten Oberfläche. Die Politur schützt die Beschichtung des Bodens zudem vor Schmutz, was den Boden pflegeleichter macht. Das Produkt unverdünnt mit einem Mikrofasertuch auf einen sauberen und trockenen Boden auftragen (1 Liter pro 20 m²). Sobald der Boden trocken ist, können Sie ihn wieder betreten.

Vivafloors Polish ist exklusiv bei unseren anerkannten [Fachhändlern erhältlich](#).

